

Die Verehrung der heiligen Anna
in Spätmittelalter
und früher Neuzeit

t von

Angelika Dörfler-Dierken

Göttingen • Vandenhoeck & Ruprecht • 1992

Inhalt

Vorbemerkung.....	9
Editionsgrundsätze.....	9
Verzeichnis der Abkürzungen.....	11
t	
1. Zur Einführung.....	13
1.1. Stichworte zur vorreformatorischen Annenverehrung.....	13
1.2. Forschungslage.....	26
1.3. Quellenlage und Auswahl der Quellen.....	32
1.4. Anliegen und Methode der Untersuchung.....	34
1.5. Vorgehensweise und Aufbau der Untersuchung.....	43
2. Religiöse Rahmenbedingungen der Annenverehrung.....	45
2.1. Vorstellungen von der reinen Empfängnis Marias im 14. und 15. Jahrhundert.....	47
2.2. Papst Sixtus IV. als Förderer der Marienverehrung.....	54
2.3. Funktionalisierung der Annenverehrung für die Diskussion um die Empfängnis Marias.....	61
2.4. Zur Einführung des Annetages in den Heiligenkalender.....	67
3. Annenverehrung in Bruderschaften.....	75
3.1. Bruderschaften im spätmittelalterlichen Kirchenwesen.....	77
3.2. Aufkommen und Verbreitung der Annenbruderschaften.....	81
3.3. Anna als Patronin einzelner Stände und Berufsgruppen.....	89
3.4. Sozialgestalt und Aktivitäten der Annenbruderschaften.....	103
3.5. Religiöses und geselliges Brauchtum der Annenbruderschaften.....	112
3.6. Erwartungen der Annenverehrer an die Patronin.....	116
4. Entstehung der Annenlegende.....	120
4.1. Überlieferungen zu den Eltern Marias.....	121
4.2. Diskussionen um ein Trinubium der hl. Anna.....	125
4.3. Verknüpfungen zwischen den Überlieferungen zu den Eltern Marias und zum Trinubium Annas.....	141
4.4. Ps.-Cyrill zu Annas Geburt und der Karmeliterorden.....	146
4.5. Entstehung und Überlieferung der Annenmirakel.....	154

5.	Humanisten als Propagandisten der Annenverehrung.....	165
5.1.	Freundschaft und Literatur.....	170
5.2.	Bildung und Religion.....	186
5.3.	Großmutter's Macht.....	194
6.	Pädagogische Funktion der Annenlegenden.....	204
6.1.	Vita: Vorbild für erfülltes Familienleben.....	210
6.2.	Mirakel: Anleitung zur Erlangung weltlicher und geistlicher Güter.....	227
7.	Geschichtliche Würdigung der Annenverehrung.....	253

f Anhänge:

1.	Editorischer Anhang.....	265
1.1.	Der Traktat des Ps.-Cyrill.....	265
1.2.	Struktur der wichtigsten Annenlegenden.....	268
1.2.1.	Der anonyme Karmeliter.....	268
1.2.2.	Petrus Dorlandus.....	269
1.2.3.	Jan van Denemarken.....	272
1.2.4.	Jan van Denemarken in der Bearbeitung durch Wouter Bor.....	274
1.2.5.	Der anonyme Franziskanerobservant.....	278
2.	Materialzusammenstellungen.....	280
2.1.	Verzeichnis des zwischen 1477 und 1530 gedruckten Annenschrifttums.....	280
2.2.	Tabelle zur Überlieferung der Annenmirakel.....	327
3.	Quellen- und Literaturverzeichnis.....	328
3.1.	Quellen.....	328
3.1.1.	Handschriften.....	328
3.1.2.	Urkunden und Akten.....	331
3.1.3.	Inkunabeln und Postinkunabeln.....	331
3.1.4.	Neuzeitliche Ausgaben.....	335
3.2.	Sekundärliteratur.....	340
3.3.	Register.....	375
3.3.1.	Personenregister.....	375
3.3.2.	Ortsregister.....	381
3.3.3.	Sachregister.....	383
3.3.4.	Bibelstellenregister.....	387